

meerversorgung aus Kraft-Wärme-Kupplung, aus betrieblicher Abwärme sowie Abfallverwertung weiter auszubauen. Für betrieblichen Energiebedarf höherer Qualität ist dem Erdgaseinsatz aus Umweltgründen Priorität zu geben, Kohle und Heizöle sind nur dort einzusetzen, wo wirksame Rauchgasreinigungsanlagen möglich sind. Für alle fossilen Energieträger sind entsprechend der jeweiligen Möglichkeiten stickoxidmindernde Maßnahmen vorzusehen. Dem Erdgas ist im Raumwärmesektor dort grundsätzlich der Vorrang vor Heizöl und Kohle zu geben, wo kein Fernwärmeanschluß möglich erscheint.

- Absatzfördernde Billigtarife zur Forcierung von Strom im Raumwärmesektor sind zumindest dort zu vermeiden, wo der Strom in der Heizperiode vornehmlich kalorisch erzeugt wird.

### 3. Prioritäten

Da die finanziellen und organisatorischen Mittel zur Sanierung und Verbesserung der Umwelt begrenzt sind, hat sich Umweltpolitik Prioritäten zu setzen. Maßnahmen sind vor allem dort zu setzen, wo eine weitere Belastung zu irreversiblen Schäden führen würden. Darüber hinaus soll der Schwerpunkt umweltpolitischer Aktivitäten dort liegen, wo gesetzte Ziele möglichst rasch und effektiv erreicht werden können.

Die umweltpolitischen Prioritäten der nächsten Zukunft sind:

- Besonders dringlich ist die umfassende und umweltgerechte Behandlung und Entsorgung von gefährlichen Sonderabfällen.
- Die Belastung des Bodens und der Grund- und Oberflächengewässer durch Schadstoffe, die nicht oder nur sehr langsam abgebaut werden, ist radikal zu reduzieren.
- Bei allen Erfolgen der Luftreinhaltepolitik der letzten Jahre bleibt die Verbesserung der Luftqualität mit dem Ziel der Erhaltung der menschlichen Lebensgrundlagen vorrangig. Dazu sind primär jene Energieerzeugungsmöglichkeiten auszubauen und zu nutzen, welche mit keiner Luftbelastung verbunden sind.
- Die Qualität der österreichischen Fließgewässer ist zu verbessern und wenigstens auf Güteklasse II zu bringen.
- Die sich abzeichnenden Grenzen der Entsorgung von Abfällen machen neue Ansätze mit dem Hauptziel der Abfallvermeidung notwendig.